

- 34) **Geist und Regel** des dritten Ordens vom heiligen Franziskus für die Weltleute, in 28 Predigten erklärt. Von Dr Josef Rumpfmüller. Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung. Innsbruck. Fel. Rauch. K 2.04 = M. 2.—, gbd. K 3.30 = M. 2.80.

Diese Predigten behandeln die heiligen Ordenspatrone und in durchwegs praktischer Weise sehr eingehend die einzelnen Paragraphen der Dritten Ordens-Regel. Kein Punkt der Regel ist übersehen. Ueberall kehrt der hochwürdige Herr Verfasser die praktische Seite hervor, zeigt die Vorteile für das geistliche Leben und die Leichtigkeit der Ausführbarkeit, widerlegt die Einwendungen. Zitate aus den Schriften der Heiligen werden wenige, aber dafür um so markantere gebracht, was gewiß zu loben ist, da sie so bald vergessen sind, weniger aber vergessen wird, was ins praktische Leben einschlägt. Aus diesem Grunde eignen sich diese Predigten nicht bloß in ganz besonderer Weise für Ordensdirektoren, sondern auch für Ordensmitglieder, namentlich für solche, welche den Ordensversammlungen nicht regelmäßig beiwohnen können.

Linz.

P. F.

- 35) **Erziehet euere Kinder in der Lehre und Zucht des Herrn.** Vorträge über die christliche Kindererziehung von einem Franziskaner-Ordenspriester. Mit kirchlicher Druckgenehmigung. Innsbruck, 1912. Fel. Rauch. K 1.20, geb. K 2.—.

Es werden in 11 Vorträgen, kurz, klar, logisch, praktisch mit Vereinerziehung von passenden Vergleichen und Beispielen, die wichtigsten Fragen über Kindererziehung behandelt. Nicht „trockenes Brot“, Theorie, sondern „frisches Brot“, Vorträge aus dem Leben und für das Leben, wird geboten. Jeder Seelsorger sieht ein, wie nützlich und notwendig es sei, öfters Predigten über Kindererziehung zu halten. Da aber in Predigtwerken mitunter so wenig Praktisches geboten wird, wird gewiß dieses Büchlein mit Freude benützt werden. Die Vorträge können so gehalten werden, wie sie vorliegen; sie sind vor gemischtem Publikum wie bei Ständesunterweisungen gleich verwendbar.

Linz.

P. F.

- 36) **Das Evangeliumbuch der heiligen Kirche** in Fünfminutenpredigten für alle Sonn- und Festtage des Jahres. Von P. Philibert Seeböck O. Fr. M. Mit kirchlicher Erlaubnis. Innsbruck 1912. Fel. Rauch. K 2.—, geb. K 2.80.

Der Verfasser, dessen Name schon eine gediegene Arbeit verbürgt, bietet in 56 „Fünfminutenpredigten“ — sie lassen sich auch ganz leicht zu „Viertelstundenpredigten“ erweitern — eine kurze Erklärung in je drei Punkten mit Anwendung des heiligen Evangeliums. Dadurch wird ihm gewiß der Dank vieler Seelsorger zuteil, die in ihren Kirchen den Gebrauch eingeführt oder einführen wollen, neben der Hauptgottesdienstpredigt auch bei der Früh- oder Spätmesse eine kleine Ansprache zu halten.

Linz.

P. F.

- 37) **Ein Sonntagsbuch.** Von Dr J. Klug. Paderborn 1911. Ferdinand Schöningh, 8°. 1044 S. Zwei Bände. M. 6.—, geb. M. 8.—.

Wie es Sonnenkinder gibt, gibt es auch Sonnenbücher. Dr Klugs Sonntagsbuch ist ein solches. Es setzt gebildete, religiös gesinnte und gestimmte Leser voraus. Diesen bietet es die ewigen Wahrheiten des Glaubens und der Sitte im Brillantenkliff künstlerischer Schönheit, im Sprudel lebhafter Rhetorik. Enrica von Handel-Mazzetti, die in diesen Dingen gewiß ein Urteil hat, rühmt dieses Buches „feine Beobachtung und kräftige, volkstümliche Ausdrucksweise“. Doch könnte einer meinen, daß hierin des Guten zu viel und ein weniger sprunghafter Stil dem Ernste des Inhaltes besser angemessen sei. Wer